

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

303 (28.12.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Seite oder  
deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 303.

Freitag, den 28. Dezember 1917.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

29. Dezember 1916

Vorfälle an Höhe 304 und am Südbahnhof des  
Toten Mannes. — Dumitreski nordwestlich Kimmich  
durch bayerische und österreichische Truppen erreicht.  
— Rachel in der Dobrubtscha genommen.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 27. Dez., abends. (Amtl.)  
Von den Kriegsschauplätzen nichts  
Neues.

W.L.B. Berlin, 27. Dez. (Amtl.)  
Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz  
wurden durch unsere U-Boote neuerdings  
18000 Br. T. versenkt. Unter den ver-  
senkten Schiffen befindet sich ein großer Dampfer  
von mindestens 6000 Br. T., ferner ein  
neuer englischer Dampfer anscheinend vom  
Einheitstyp, der aus einem durch 5 ameri-  
kanische Zerstörer und mehrere Bewacher stark  
gesicherten Geleitzug herausgeschossen wurde,  
sowie der französische Segler „Notre Dame  
de Rostrenen“.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.  
W.L.B. Berlin, 27. Dez. Nach einer  
von der Agence Havas verbreiteten ausführ-  
lichen Meldung über die Versenkung der  
Château Renauld muß die Vernichtung  
des U-Boots, das in hartnäckigem Angriff  
den französischen Kreuzer Château Renauld  
versenkt hat, als sehr wahrscheinlich an-  
genommen werden. Entsetzlicherweise ist, der  
französischen Meldung zufolge, fast die ganze  
Besatzung gerettet worden.

Berlin, 27. Dez. Wie wir hören, handelt  
es sich bei dem beim Angriff auf den franzö-  
sischen Kreuzer Château Renauld vernichteten  
U-Boot um das Boot des Kapitänsleut-  
nants Wendlandt, der selbst gerettet ist.

\* Berlin, 28. Dez. Generalfeld-  
marschall von Mackensen sagt in einem

Dankschreiben an den Bürgermeister einer  
Stadt, die ihm das Ehrenbürgerrecht verliehen  
hat, u. a.: Hoffentlich kehrt die friedliche Zeit  
bald wieder. Wie die Sonne, scheint auch  
der Weltfrieden von Osten kommen zu sollen.  
Deutsche Soldaten liegen im siegreichen Kampf  
voll Zuversicht.

W.L.B. London, 26. Dez. (Nichtamtlich)  
Marschall Haig hat zu Weihnachten einen  
Tagesbefehl an die Truppen in Frankreich  
gerichtet, in dem es heißt: „Ich entbiete Ihnen  
meine wärmste Dankbarkeit und herzlichste Be-  
wunderung. Unsere Siege und Erfolge waren  
sehr beträchtlich und hätten wohl in Verbin-  
dung mit den Anstrengungen unserer franzö-  
sischen Verbündeten zu einem vollständigen  
Sieg geführt, wenn nicht der Zusammen-  
bruch der russischen Regierung und  
infolge davon die Auflösung der russischen  
Armeen gewesen wäre. Es ist unsere Auf-  
gabe, jetzt unsere Herzen zu härten und uns  
zu stählen für weitere Anstrengungen. Ich  
hege die vollkommene Zuversicht, daß der  
gleiche glänzende Mut und die erhabene Ent-  
schlossenheit, die sich so fühlbar bisher bei  
jedem gezeigt haben, uns in dem kommenden  
Jahre helfen werden, allen weiteren Anstrengun-  
gen zu begegnen, die an uns zum Schutze  
von Herd und Heimat gestellt werden mögen.“

\* Berlin, 28. Dez. Aus Lugans wird  
dem „Berliner Lokalanzeiger“ mitgeteilt: Nach  
einer Stefani-Meldung erklärte der griechische  
Kriegsminister Michalacosulos, daß  
die Regierung die allgemeine Mobili-  
sierung beschließen werde.

W.L.B. Petersburg, 27. Dez. (Pet.  
Tel.-Ag.) Die Truppen Kaledins sind bei  
Bjelsgrad geschlagen worden. Das Aben-  
teuer des Generals von Nowotzskerlast wird  
ebenfalls enden, wie das der beiden Führer  
von Catusin.

\* Berlin, 28. Dez. Zehn Tage etwa  
hat es gedauert, schreibt die „Berl. Volksztg.“,

bis das an der serbischen Grenze aufschwel-  
lende Feuer das europäische Pulverfaß zur  
Explosion brachte. In abermals zehn Tagen  
soll sich entscheiden, ob der mehr als 40 Mo-  
nate lodernde Brand durch eine einmütige  
Tat aller Beteiligten mit einem Schlag erstickt  
wird. Zehn Tage sind keine lange Zeit zur  
Entscheidung, aber zehnmal ausreichend für  
den, der ehrlich den Verständigungsfrieden  
will. — Die „Berl. Börsenztg.“ meint: Es  
hat sich herausgestellt, daß die Möglichkeit,  
zu einem russischen Sonderfrieden zu gelangen,  
nur über den Weg einer nochmaligen, diesmal  
der russischen Vermittlung sich bedienenden  
Aufforderung an die Ententemächte zum Ab-  
schluß eines allgemeinen Friedens gegeben  
war. — Der „Berliner Börsenkurier“ sagt:  
Deutschland führt den Krieg um des Friedens  
willen. Die Tat unserer Wehrmacht und die  
Schicksalsgunst ließen in dem wehrhaftesten  
unserer Gegner denselben Friedensgedanken  
siegen, für den das Blut der Deutschen und  
ihrer Verbündeten geflossen ist. Aus dem  
Feind im Osten wird ein im Geist Ver-  
bündeter. Ein Teil der Entente selbst legt  
Zeugnis für uns ab. Ob die zehntägige Frist  
ein Aufklang des Weltfriedens, ob sie der Be-  
ginn eines neuen Kampfes ist. Deutschland  
kann gar nicht anders, als vor dieser Ent-  
scheidung alle Gegner noch einmal vor die  
Schicksalsfrage stellen. — Die „Germania“  
führt aus: Es darf nicht übersehen werden,  
daß es sich in erster Linie um eine Frage  
des Sieges des Rechts über die Gewalt  
handelt. In dem Sinne muß das einstweilige  
Ergebnis von Brest-Litowsk als der Weg er-  
kannt werden, auf dem die Zukunft unseres  
Volkes ebenso sichergestellt werden kann, wie  
die berechtigten Ansprüche anderer Nationen.  
— Der „Vorwärts“ sagt: Geht der Krieg  
im Westen weiter, so werden die deutschen  
Soldaten ihn in dem Bewußtsein führen, daß  
der Gegner es nicht anders gewollt hat. Und

## Der neue Inspektor.

Roman von G. Kridberg.

(Fortsetzung.)

In dieser Stunde tiefster seelischer Mut-  
losigkeit stand sie es sich das erste Mal ein,  
daß sie den, den sie so gehaßt und verfolgt  
hatte, im Innern bewunderte, daß sie ihm  
vertraute, wie keinem Menschen sonst. Wenn  
er das Gesicht Segendorfs in seinen Händen  
behielt, dann war es geborgen, wenn er ging,  
war alles verloren. Ach, und von Segendorf  
abgesehen — wie sollte sie selber in der Zu-  
kunft fertig werden ohne ihn? Sie sah ihn  
selten, sie sprach tagelang und wochenlang kein  
Wort mit ihm, und wenn es geschah, waren  
es nicht freundliche Worte — und doch, sie  
hatte nur nach gelebt in Gedanken an ihn.  
Seine Existenz hatte ihr ganzes Dasein ge-  
regelt, alles, was sie vornahm, brachte sie  
unbewußt mit ihm in Verbindung; ob es in  
seinem Sinne sei, ob er es gutheißen, ob  
tadeln würde. Jetzt, da sie ihn verlieren sollte,  
fühlte sie es deutlich, wie fest ihre Seele an  
ihn gebunden war, und ein Jammer erfüllte  
sie, daß sie hätte weinen mögen wie ein Kind.  
Und das Grausamste war, daß sie selber an  
seinem Weggang Schuld hatte und es doch

nicht ändern konnte. Er harmonierte mit dem  
Großpapa, die beiden Herren hatten sich in  
gegenseitiger Verehrung und Freundschaft ge-  
funden, er hatte Freude an seinem erfolg-  
reichen Schaffen für Segendorf, und er war  
zu gewissenhaft, ein begonnenes Werk im  
Stich zu lassen, wenn nicht zwingende Gründe  
es ihm geboten. Welchen anderen zwingen-  
den Grund für seinen Wunsch, wegzugehen,  
konnte es also geben, als daß ihm das Zu-  
sammenleben mit der Tochter des Hauses, die  
ihm anstatt Dank Uebelwollen entgegenbrachte,  
unerträglich war. Er würde gehen in Jörn  
und Mähachtung gegen sie — aber immer  
noch besser das, als wenn er bliebe aus Mit-  
leid mit der Bettelprinzessin. Lieber sei  
Jörn, als ein Almosen von ihm.

Sie hatte nicht daran gedacht, F  
kleiden, in ihrem weißen Festgewand, umzu-  
sich in den Sessel geworfen. Der Ad hatte sie  
war zerdrückt, der Beilchenstrauß, der eine Dattist  
Gast zu Ehren im Gürtel trug, wo sie dem  
das goldige Haar hing wirr in ihre well,  
Da klopfte es rasch und lebhaft an  
Tür, und ehe sie noch recht zur Besinnung  
kommen konnte, stand Olga bei ihr im Büß-  
mer, vergnügt, frisch und schön wie der lachende  
Tag. „Wenn der Berg nicht zu Mohammed  
kommt ...“ begann sie, unterbrach sich aber.

„Wie siehst du denn aus? so blaß und so  
ramponiert, wie man es von der Mite Segen-  
dorf ganz und gar nicht gewohnt ist.“

Mite war erschrocken aufgesprungen, er  
wirrt fuhr sie sich mit den Händen über das  
Haar, ihre Augen wichen denen Agas ver-  
legen aus.

„Bist du krank?“ fuhr Aga fort. „Ober-  
nein, du hast wohl ehreinen großen Aerger  
oder eine Aufregung gehabt, du kommst mir  
ganz verstört vor.“

„Ich ... ich habe meinen wüsten Kopf  
schmerz der macht mich immer ...“  
rühr.“ Und sie lag nicht, sie empfand die  
wirklich ein heftiges Schütteln im Kopf, die  
prekte ihre Hände in der  
Schläfen.

„Dann müßtest du ...“  
schlossenen ... 6 Zimmern  
Luft gehen! ... 6 Zimmern  
Spiel ... guter Lage, oder  
Einfach ... zu mieten  
ist und nur ... April 1918 An-  
wird, und ... 715 an den Ber-  
gehabt hat, ...

„Dann müßtest du ...“  
schlossenen ... 6 Zimmern  
Luft gehen! ... 6 Zimmern  
Spiel ... guter Lage, oder  
Einfach ... zu mieten  
ist und nur ... April 1918 An-  
wird, und ... 715 an den Ber-  
gehabt hat, ...

Olga lächelte ...  
frei von Bosheit.  
er Segendorfs.

Del-Sutter  
- Drogerie August Peter.

der tiefe Haß gegen den vernichtenden Krieg wird seinen Stachel nicht nach innen, sondern nach außen kehren. Drüber werden sie wissen und sollen sie wissen, daß es nur eines Wortes ihrer Staatsmänner bedurft hätte, damit sie in Ehren ohne Schaden des eigenen Landes zu Weib und Kind hätten zurückkehren können. Wir aber wollen, fern von Kriegsbegeisterung, doch in trostiger Entschlossenheit der kaum noch fernen Stunde harren, die den blutigen Bann bricht.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Baden.

Karlsruhe, 27. Dez. Der durch den Fliegerangriff am 24. Dezember auf die offene Stadt Mannheim verursachte Verlust von zwei Menschenleben und die Verletzung einiger Personen ist dadurch hervorgerufen worden, daß sich die Getöteten und Verletzten nicht in Deckung begaben. Das Publikum wird daher eindringlich ermahnt, die amtlicherseits wiederholt bekannt gegebenen Vorschriften über das Verhalten bei Fliegerangriffen genauestens zu beachten. (S. R.)

Durlach, 28. Dez. Am 1. Weihnachtsfeiertage, nachmittags 3 Uhr, versammelte der Gesangsverein „Lyra“ in seinem Lokal (Gasthaus zum Fluß) seine noch anwesenden Sänger und passiven Mitglieder zu einer kleinen Feier. Der 1. Vorstand W. Glöckner begrüßte die Versammlung mit herzlichen Worten, und führte u. a. aus, wie tiefe Wunden der Krieg auch dem Vereinsleben schon geschlagen, daß wir manchen lieben Sangesbruder betrauern, und daß der Tod während der Kriegsjahre auch daheim manches Mitglied hinweggerafft hat. Nun ergriff der II. Kassier Herr Bayer das Wort und gab die Namen von 7 Mitgliedern bekannt, die in die Reihe der Ehrenmitglieder überschrieben wurden. Es sind dies die Herren W. Glöckner, E. Pfister, F. Dreher, S. Hardung, F. Verch, F. Kunzmann und H. Wetter. Diesen Herren wurde herzlicher Dank ausgesprochen für ihre Liebe zu unserm Verein, ganz besonders den Sängern, die sich die langen Jahre uneigennützig dem Verein jederzeit zur Verfügung gestellt haben. Ganz besonderen Dank verdiente Herr Glöckner, der ununterbrochen 25 Jahre dem Verein angehört und seit 14 Jahren die Geschicke des

ihrer Gläubiger. Er hatte dem verstorbenen Majorats Herrn, seinem Jugendfreunde, noch zuletzt, als es schon recht schlimm um seine Finanzen stand, noch einmal aus der Klemme geholfen. „Müller könnte dir durch seine Verbindung mit Trakehnen gewiß ein schönes Tier besorgen“, warf sie hin. „Er will es auch für mich tun, sogar dazu hinfahren, dann kann er gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, d. h. wenn du bei deinem gespannten Verhältnis mit eurem „Inspektor“, sie betonte das Wort Inspektor besonders, „nicht verschmäht“, eine Gefälligkeit von ihm anzunehmen.“

„Woher weißt du, daß ich mit Müller in einem gespannten Verhältnis stehe?“

„Nun, ich dachte, das wäre zu merken.“

„Oder hätte ich lieber sagen sollen, in gar dem Verhältnis? Wenigstens ist aus der wie Müller die Tochter seines Prinzipals veigt, zu schließen, daß ihr gegenseitig totiz von einander nehm, und du hast ja auch neulich großmütigst über-

und du mit Begeisterung ergriffen zu

„Zunächst aus Langeweile und Gröblichkeit. Du siehst, ich verstehe ruhig ein, daß ich ein Müller habe.“

„Müllersfeldstraße ein, hauptsächlich deshalb, schöne 2. Zimmer, das einen großen Ein-Beranda, Küche, Kellervorbringen miß. Wenn Waichküche, Gas und für einen Herrn offenen-Familie auf 1 Ap-er einfach gefangen.“ mieten. Zu erfragen Erfahrung, habe ich links, Borderhaus.

Bereins leitet. Die in früheren Jahren gepflogenen Ehrungen wurden zurückgestellt, bis der Frieden wieder in's Land gezogen ist. Es wurde diesen Jubilaren je ein künstlerisch ausgeführter Ehrenbrief mit entsprechenden Widmungen überreicht. Der I. Vorstand dankte in gerühmten Worten im Namen der genannten Herren und versprach, seine Dienste dem Verein, so lange es ihm seine Gesundheit erlaubt, zur Verfügung zu stellen. Es folgten noch einige Lieder, worauf man sich trennte mit dem Bewußtsein, einige gemächliche Stunden verlebt zu haben.

r. Durlach, 27. Dez. Auf Stephanstag hatte der katholische Jugendverein seine Mitglieder, Freunde und Gönner zu einer Weihnachtsfeier in die „Krone“ eingeladen. Daß er damit einen glücklichen Erfolg tat, bewies der überfüllte Saal, obgleich am Nachmittag schon eine Theateraufführung für die Kinder stattfand. Mit dem schneidigen „Husarenritt“ von Spindler wurde die Veranstaltung eröffnet und gleich die rechte Stimmung geweckt. „Gott grüßet Euch!“ Klang's durch den Saal, das vom gemischten Chor der „Jazilia“ warm und präzise vorgetragen wurde. In kurzen Worten entbot der Präses des Vereins, Herr Kaplan Fetting, einen herzlichen Willkommenruß allen Vereinsmitgliedern, deren Eltern, sowie allen, die als Freunde und Wohlthäter des Jugendvereins erschienen. Das nachfolgende 2aktige Schauspiel: „Der Liebe Sieg“, das von wohlgeschulten jungen Kräften des Vereins mit viel Empfinden zur Aufführung gebracht wurde, spiegelt so recht den Weihnachtsgedanken wieder und hat mit seinen gemütvollen Szenen warm angesprochen. Herzerguidend waren die musikalischen Darbietungen von Violine und Klavier, ganz geeignet, den Akt zu vergessen und höhere Saiten im Innern schwingen zu lassen. Lustig-leicht fließen die Töne des Duetts „Der Jäger“ dahin. Herr Stadtpfarrer Schlitter richtete Worte des Dankes an den festgebenden Verein und zugleich an die Versammlung einen markigen Appell, der Jugend ihr Interesse, ihr Herz, ihre Sympathie entgegenzubringen; die Jugend verdiene es und sie sei auch dankbar dafür. Um dies letztere gleich zu beweisen, wurde der ulkische Schwank: „Kinorappel“ von den Jungen gespielt, der einmal ordentlich das Zwerchfell erschütterte. Den Schluß des schönen und heiteren Ju-

„Auch bei Müller?“  
„Natürlich. Nur daß er sich nicht so schnell gefangen gibt. Und das ist's eben, was mich besonders fesselt. Ich zwinge ihn zuletzt doch, zu kapitulieren.“

„Und dann?“

„Dann werde ich ihn heiraten.“

„Wite stand wie erstarrt. „Ist das dein wahrhafter Ernst?“

„Mein wahrhafter Ernst. Er gefällt mir, und er ist ein Mann, neben dem eine Frau auch mit dem Namen Müller eine Rolle spielen kann. Daß er ein legitimes Verhältnis mit einer Kunsttreierin hatte, gibt ihm in den Augen der Gesellschaft noch ein besonderes Relief. Hans Georg Müller aber hat das nicht nötig. Was er tut, verantwortet er auch vor der ganzen Welt.“

„Bist du hergekommen, mir eine Liebeserklärung für Müller zu machen, oder wünschst du vielleicht, daß ich dein Freier werde?“

„Ach nein, Liebchen, ich brauche keine Hilfe, es lag mir nur daran, das zwischen uns festzustellen, um Mißverständnisse zu vermeiden. Aber warum ich eigentlich hier bin?“

„Zunächst natürlich, um zu sehen, wie Frau von Siebenstein und deinem Großpapa der gestrige Tag bekommen ist, und dann will ich mit Müller Tauben schießen. Er hat mir erzählt, daß er sich eine praktische Vorrichtung zum Schießen der Tonscheiben auf der Parkwiese angebracht hat, ich bin neugierig, die zu sehen. Kommst du mit? wir wollen Müller aufsuchen.“

(Fortsetzung folgt.)

sammenseins bildete die Christbaumverlosung, die noch manchem Freude brachte.

Leopoldshafen bei Karlsruhe, 28. Dez. Der langjährige Ratschreiber und Steuer-aufscher Friedrich Nagel wurde von einem Pferd so unglücklich getreten, daß er schwere innere Verletzungen erlitt und ihnen erlag.

Heidelberg, 27. Dez. Im 95. Lebensjahr ist am Morgen des ersten Weihnachtsfeiertages der Ehrenbürger Heidelbergs Geh. Med.-Rat Karl Mittermaier gestorben.

Rehl, 27. Dez. Der Rhein hatte in den letzten Wochen den niedersten Wasserstand des Jahres. So weit das Auge reicht, sieht man langgestreckte und meist zusammenhängende Kiesbänke über das Wasser ragen. Der niedere Wasserstand ist dazu geeignet, Ausbesserungen an der Rheinregulierung vorzunehmen.

Freiburg, 27. Dez. Vor wenigen Tagen fand hier eine von weit über 400 Personen, Geistlichen, Lehrern, Lehrerinnen, Bürgermeistern, Gemeinderäten u. a. m., aus Stadt und Land des Bezirks Freiburg besuchte Volksaufklärungstagung statt, welche Vorträge über die wirtschaftliche und politische Lage und über Ernährungsfragen entgegen nahm.

#### Deutsches Reich.

Stuttgart, 27. Dez. Der Bize-tangler von Payer, der schon seit Ende Oktober ans Krankenbett gefesselt ist, hat, wie das „Neue Tagblatt“ hört, sein Amt immer noch nicht übernehmen können. Er leidet an einer zwar hartnäckigen aber in absehbarer Zeit heilbaren Desipital-Neuralgie (Nervenschmerzen im Nacken), hervorgerufen durch allgemeine Ueberanstrengung. Er befindet sich in der ärztlichen Behandlung von Geh. Hof-rat Professor Dr. von Köstlin; der den be-kannten Berliner Neuroarzt Professor Oppen-heim zur Behandlung beigezogen hat.

Düsseldorf, 27. Dez. Im Prozeß Schöndorff hat der Staatsan-walt gegen die Freisprechung der Angeklagten Kommerzienrat Hermann Schöndorff, Spediteur Daniels, Kaufmann Gassdamm und Architekt Genius von der Anlage der übermäßigen Preissteigerung und der Untreue zum Nachteil des Roten Kreuzes die Verurteilung eingeleit.

Die Kölner Kaiserglocke, deren Schicksal bisher noch unentschieden war, wird nun doch mit vieler anderen Glocken das Los der Vernichtung teilen müssen. Wie die „Köln. Ztg.“ erfährt, ist es endgültig entschieden, daß die mächtige, ohne Klöppel 540 Zentner wiegende Glocke, die in Frankenthal gegossen wurde, eingeschmolzen werden soll. Um das Gerölle des Glockenstuhles nicht zu zerstören zu müssen, wird der tönende Rest durch Schneid-verfahren zerlegt und so in einzelnen Stücken heruntergeschafft werden. Am Silvesterabend wird die Glocke zum letzten Male ihre eiserne Stimme ertönen lassen.

#### Schweiz.

Bern, 27. Dez. Meldung der Schweiz. Dep.-Ag. Bundesrat Ador er-klärte dem Berichterstatter des „Zeit Jour-nal“, er glaube keineswegs an einen Versuch der Mittelmächte, in das schweizerische Gebiet einzudringen. Deutschland habe andere Sorgen, als sich die Schweizer Armee noch zum Feinde zu machen, die sich gegen jeden Angriff auf die Unabhängigkeit der Schweiz mit dem Schwerte verteidigen werde. Vom wirtschaft-lichen Standpunkt aus habe Deutschland nicht das geringste Interesse, sich mit der Schweiz zu verfeinden.

Kalender dürfen laut Bekannt-machung der Kriegswirtschaftsstelle für das deutsche Zeitungsgewerbe wegen der Papier-not den Zeitungen nicht mehr beigelegt werden. Es ist uns daher nicht möglich, den alljährlich beigelegten Wandkalender in diesem Jahre unserm Blatte beizufügen. Ein Abdruck des Kalenders im Blatte selbst wird als Umgehung der gesetzlichen Bestimmungen betrachtet und geahndet.

### Verschiedenes.

— **Starker Bedarf an Dörrobst.**  
Um den starken Bedarf des Heeres und der Marine, der Zivillazarette und Krankenhäuser an Dörrobst, der bisher nicht gedeckt werden konnte, zu befriedigen, hat die Reichsstelle für Gemüse und Obst den Ankauf des Dörrobstes durch die Landesobststellen angeordnet. Die Kriegsgesellschaft für Obstkonserven und Marmeladen hat deshalb allen sonstigen Absatz von Dörrobst verboten. Nur wer im Jahr weniger als 20 Doppelzentner Dörrobst nicht gewerbsmäßig herstellt, bleibt vom Absatzverbot unberührt; doch ist jeder Weiterabgab von Dörrobst, das von solchen Herstellern erworben wurde, verboten und strafbar, wie jeder Handel mit Dörrobst überhaupt.

— **Zwei 16 jährige Langfinger** wurden in Cassel dingfest gemacht. Sie hatten

das Schaufenster eines Kürschnerladens eingeschlagen und für 1500 Reichsmark Pelzwaren mitgenommen, weil es so kalt war!

— Durch eine umgeworfene Lampe sind in Stettin vier Kinder verbrannt, die die Mutter abends allein gelassen hatte.

### Neueste Drahtberichte.

**B.L.V. Großes Hauptquartier, 28. Dez. vormittags. (Amtlich.)**

**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
An einzelnen Stellen der Front lebte am Tage die Gefechtsaktivität vorübergehend auf. Auf dem östlichen Karasuser war sie auch während der Nacht lebhaft.

Westlich von Lüneville brachten Erkundungsabteilungen eine Anzahl Gefangene aus den französischen Gräben ein.

**Ostlicher Kriegsschauplatz:**  
Nichts Neues.

### Mazedonische Front:

Zwischen Ohrida- und Prespa-See, im Cerna-Bogen und auf dem östlichen Bardaruser zeitweilig erhöhte Artillerietätigkeit.

### Italienische Front:

Tagsüber war das Feuer auf der Hochfläche von Asiago und auf dem Tomba-Rücken gesteigert.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

### Gedenkef der hungernden Vögel!

### Verbot.

Das Fahren mit Schlitten, sowie das Schleifen und Rutschen ist innerhalb der Stadt auf allen Straßen und zu bewohnten Häusern führenden Wegen und Gassen sowie außerhalb der Stadt auf allen Land- und Kreisstraßen und Gemeindegassen verboten.

Gegen Zuwiderhandelnde wird strafend eingeschritten.

Durlach, den 28. Dezember 1917.

Bürgermeisteramt.

### Für Erhebung von Neujahrsbesuchen

und Gegenbesuchen, Absendung von Gratulationskarten, desgleichen von Karten gegen empfangene Karten zu nehmen wir Beiträge zu Armezzwecken im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — in Empfang.

Diese Beiträge werden zur Unterstützung verschämter Armer in vorübergehenden Notfällen verwendet.

Die Namen der Geber werden veröffentlicht.

Durlach, den 27. Dezember 1917.

Das Bürgermeisteramt.

### Bekanntmachung.

### Die Städtische Sparkasse Durlach

bleibt am 31. Dezember 1917

geschlossen.

### Städtischer Verkauf.

### Butter und Eier

Samstag nachmittag an die Buchstaben L und M.  
Montag vormittag an die Buchstaben N, O, P, Q, R und S.  
Montag nachmittag an die Buchstaben Sch, Sp und St.

### Zutragung für den Monat Januar:

Pro Kopf der Bevölkerung 1/4 Pfund. Ausgabe der Bezugsscheine hierfür morgen im Rathhauseaal und zwar von 8 bis 10 Uhr an die Geschäftsinhaber von A bis K und von 11 bis 1 Uhr an diejenigen von L bis Z.

### Ausgabe von Leigwaren:

Pro Kopf der Bevölkerung 1/4 Pfund. Ausgabe der Bezugsscheine hierfür an die Verkaufsgeschäfte morgen zusammen mit den Bezugsscheinen für Zucker.

Die Geschäfte erhalten ihren Gesamtbedarf an Leigwaren zur Hälfte in Auszug und zur anderen Hälfte in Wasserware. Die Kleinverkaufspreise in den Geschäften sind folgende:

für Wasserware pro Pfund 64 Pfg.

für Auszugware pro Pfund 90 Pfg.

Durlach, den 28. Dezember 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Städtischer Verkauf.

Der **Partoffelkleinverkauf** an die Buchstaben L bis Z findet des Neujahrsfestes wegen nicht am kommenden Dienstag, sondern **morgen (Samstag) vormittag** statt. Für die Buchstaben A bis K bleibt der Verkauf am Montag vormittag.

Durlach, den 28. Dezember 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Ein guterhaltener  
**Stuhlschlitten**  
zu verkaufen  
Baselstr. 37, 2. St.

Ein großer, guterhaltener  
**zweiflügiger Stuhlschlitten**  
zu verkaufen  
Baselstr. 22.

**Werkstatt**  
möglichst mit Kraft und Licht zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 763 an den Verlag d. Bl.

**Schönes Zimmer**  
mit Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Hauptstraße 76 III.

## Wecker! Wecker!

in vorzüglicher Beschaffenheit und bestens geordnet in großer Auswahl empfiehlt das  
**Spezial-Haus guter Uhren**

**Uhrmachermeister W. Schwender**  
Hauptstraße 6. Durlach. Hauptstraße 6.



### Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „MERKUR“ KARLSRUHE

Karlstr. 12, Tel. 2018.  
Größtes u. ältestes derartiges Institut am Platze.  
Gegr. 1903 — Prima Referenzen.  
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Am 3. Januar beginnen neue Kurse!

**Unterrichtsfächer:**  
Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (40 erstklass. Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre u. Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

**Tagess- und Abendkurse.**  
**Sprachkurse:** Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf  
**Kontoristienkurse.** — **Buchhalterkurse.**  
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung.  
Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion.

Bildungsbefähigung erbeten.

Gesucht zum 1. Januar gut-möblierte Zwei-Zimmer-Wohnung mit Kochgelegenheit in nur gutem Hause. Adressen und Preisangabe erbeten an  
**Schulz, Schloße 1.**

**Wasserdichte Gummi-Betteinlagen** für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, **komplette Terrigatenre** sowie einzelne Ersatzteile empfiehlt billigst die **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

**Im Winter sind spröde Hände un- vermeidlich.** Die wirksamsten Mittel erhalten Sie in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Wohnung von 5-6 Zimmern (ev. zwei Dreizimmerwohnungen) nebst Zubehör in guter Lage, oder **Einfamilienhaus zu mieten** gesucht auf 1. April 1918. Angebote unter Nr. 715 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

**Vogel-Futter**  
Adler-Drogerie August Peter.

Das verehrte Publikum wird gebeten,  
**Anzeigen für die Montagsnummer**  
 wie Neujahrsglückwünsche usw., im Laufe des Samstagabend aufgeben zu wollen.

Der Verlag.



!!!Prosit Neujahr!!!

**Residenz-Theater**  
 Durlach  
 Saal zum Grünen Hof.

Festprogramm:

Sonntag, 30. Dez. 1917      Dienstag, 1. Jan. 1918  
 (Neujahr):

**Menschen und Masken**  
 Drama in 5 Akten

Der Stolz  
 der Firma

Die Geschichte eines Lehrlings, Lustspiel  
 in 3 Akten von Walter Turzinsky  
 Personen:  
 Sigmund Bachmann      Ernst Lubitsch  
 Lilly Mead                Marta Krumb  
 F. C. Berg                 Viktor Arnold  
 Charles Foss             Albert Paulig.  
 Ort der Handlung: Romisch u. So. in

**Hundehandel**  
 Komödie.

**Augustin**  
 duelliert sich  
 Komödie.

**Das gelobte Land**  
 Drama in 3 Akten.

**Tigris**  
 4 Akte.

Zwischen zwei  
 Feuern  
 Lustspiel

**Das Marmelire**  
 Naturaufnahme.

Außerdem die übrigen interessantesten Darbietungen.

**Allgem. Ortskrankenkasse Durlach.**  
 Die Kasse bleibt am 2. Januar  
 geschlossen.

**Zum Neujahr-Einkauf**  
 gebe jedem Käufer beim Einkauf von 5 Mk. an in Papier-, Schreib-, Spiel- und Galanteriewaren, Bilderrahmen, Künstler- und Neujahrskarten einen schönen  
**Abreißkalender gratis.**  
**Frau Clara Lutz, Hauptstraße 32**  
 neben der Löwen-Apothek.

**Verloren** am Sonntag zwischen 1/2 2 und 2 Uhr von der Keller- bis Seboldstraße eine Herrenuhr mit Bierzylinder Abzugeben gegen Belohnung im Verlag d. Bl.

**Verloren** mattgoldener Anhänger und Gliederarmband Dienstag früh. Der Finder wird gebeten, seine Adresse auf dem Fundbüro anzugeben.

**Weine, Vass und Pot.**  
**Julius Schaefer**  
 Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

**Aepfel**  
 sind noch zu haben.  
 Frau Bender Wilhelmstr 8

**Füchtige**  
**Lauffrau oder Laufmädchen**  
 zum 1. Januar gesucht Zu erfragen  
 Karlsruher Allee 5, 3 St.

**Prächtiges Haar**  
 erzeugt **Dr. Dufle's Brennefelsen-Spiritus**, 2 Flasche Mk. 2.—. Nur in der  
 Adler-Drogerie **Aug. Peter.**



Als weitere Opfer dieses Weltkrieges starben für ihr Vaterland unsere jugendfrohen aktiven Mitglieder  
**Christian Ganz**  
 Musiker im Inf.-Regt. 170, 3. Komp.  
**Fritz Eggenberger**  
 Pansnier im 1. badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14  
**Karl Säfner**  
 Pionier in einer Minenwerfer-Kompagnie.  
 Ein ehrendes Andenken im Verein ist auch ihnen allezeit gesichert.  
**Lurnverein Durlach, e. B.**  
 Durlach, den 28. Dezember 1917.

**Evang. Vereinshaus, Zehntstraße 4.**  
 Sonntag, den 30. Dezember, abends 7/8 Uhr:

**Weihnachtsfeier**  
 mit  
 Deklamationen, Gesangsvorträgen und Ansprachen.  
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.

**Die Weihnachtsfeier**  
 zu Gunsten des Frauenvereins Aue zu wohltätigen Zwecken, veranstaltet von den Fortbildungsschülern und Klasse 4 b, findet am **Sonntag, den 30. Dezember** im **Waldhornsaal** statt.  
 Nachmittags 3 Uhr **Kindervorstellung**. Eintritt 25 Pfg.  
 Abends 8 Uhr für **Erwachsene** Eintritt 50 Pfg. Abends haben Kinder unter 14 Jahren keinen Zutritt.

Nach jeder Photographie, auch Feldpostkarten erhalten Sie tabellförmig  
**Semi-Email-Schmuck**  
 zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.  
**Hans Meissburger**  
 Uhrmachermeister und Goldwaren, Hauptstraße 38.

**Wohnhaus**  
 Ein neu erbautes, gut rentierendes 2 1/2-stöckiges  
 ist preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr 766 an den Verlag dieses Blattes  
 Eine Wohnung von 3 Zimmern samt Zugehör ist auf 1. April zu vermieten  
**Auerstraße 13**  
 Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Gasabschluss, Gas und allem Zugehör auf 1. April 1918 zu vermieten  
**Bäderstraße 4.**  
 Kleine Familie (3 Pers.) sucht auf 1 April 2-3 Zimmerwohnung, womöglich mit Gasabschluss, Gas und allem Zubehör. Angebote unter Nr 768 an den Verlag d. Bl. erbeten.  
**Möbliertes Zimmer**  
 für Herrn auf 1. Januar zu vermieten. Anfragen unter Nr. 767 an den Verlag d. Bl.

**Fußballklub „Germania“**  
**1902 Durlach e. B.**  
**Samstag den 29. Dezember,** abends 8 Uhr, „im Schwanen“  
**Monatsversammlung.**  
**Sonntag, den 30. Dezember,** nachmittags 2 Uhr  
**Verbandsspiel**  
 Bönitz Karlsruhe II gegen Germania II.

**Voranzeige.**  
**Dienstag (Neujahrstag)**  
**Großes Wettspiel**  
 F.-B. Frankental I (Pfalz-Sieger Pfalzgau) gegen Germania I.  
 Anschließend 4 Uhr  
**Weihnachtsfeier.**  
**Der Vorstand.**

**Bündelholz u. Arbeitschürze**  
 sind abzugeben  
**Weingarterstraße 48.**  
 Hierzu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 303.

Freitag, den 28. Dezember 1917.

## Städtische Sparkasse Durlach

### Bargeldloser Zahlungsverkehr.

Die Notwendigkeit der Einschränkung des Bargeldumsatzes macht es jedem Deutschen zur Pflicht, die Zahlungen auf dem Wege der Verrechnung und Ueberweisung zu begleichen. Dies geschieht auf einfache und zweckmäßige Weise und vollständig gebührenfrei durch Anschlag an den

### Sparkasten-Giro-Verkehr.

der durch seine Ausdehnung auf sämtliche deutschen Sparkasten die beste Ueberweisungsmöglichkeit bietet.

Die

### Einzahlungen auf Giro-Konto

können sowohl in bar — Zinsscheine und Schecks werden in Zahlung genommen — als namentlich auch durch Ueberweisung der Geschäftseingänge, sowie dauernder Bezüge, wie Gehalt, Mietzinsen und andere Rinsen etc., erfolgen.

Die

**Verfügung über ein Guthaben auf Giro-Konto** geschieht durch Zahlungsaufträge mittels der empfangenen Giro-Anweisungen. Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen, wie Steuernumlage, Miet- und Hypothekenzinsen, Gas- und Wasserrechnungen, Schulgelde, Krankenkassenbeiträge u. s. w., genügt eine einmalige Zahlungsanweisung, die bis zum Widerruf ausgeführt wird.

Die Guthaben auf Giro-Konto sind in ihrer Höhe unbegrenzt und werden wie die übrigen Einlagen mit 4 % verzinst.

Zu Ueberweisungen auf sein Giro-Konto benutzt man am zweckmäßigsten die Giro-Verbindungen der k. k. Sparkasse:

Reichsbank-Giro-Konto, Postsparkonto Nr. 1216 Karlsruhe. Bankkonto: Badische Bank, Karlsruhe und Rheinische Kreditbank, Filiale Karlsruhe.

Weitere Auskunft wird an der Kasse bereitwilligst erteilt.

Die Verwaltung.

## Für die Festtage

empfehle:

### Weißweine:

Tischwein	Mk. 3.70
Hinfelsteiner	" 4.20
St. Martin	" 5.—
Mönchberger	" 5.20
Bernkastler	" 5.50
Piesporter	" 5.80
Kauperberger	" 6.—
Rüdesheimer	" 6.50

### Rotweine:

Rotwein	Mk. 4.80
Kreuznacher	" 5.—
Oberingelheimer	" 5.50
Ingelheimer	" 6.—
Walporzheimer	" 6.50
Südweine:	
Malaga ffr.	" 7.50
Malaga 1/2 fl.	" 4.—

Alles ohne Glas. — Flaschen werden zum berechneten Betrage zurückgenommen.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie u. Photo-Haus.  
Hauptstrasse 4.

Wir verzinsen von jetzt ab Gelder, die zur Zeichnung der 8. Kriegsanleihe Verwendung finden sollen,

**mit 4 1/2 %**

bis zum Zeichnungstermin.

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.**

Depositenkasse Durlach.

## Musik-Institut Durlach.

Palmaienstraße 6.

Unterrichtsfächer: Klavier, Violine, Cello, Violoncellen, Sologefang, Allgemeine Musiklehre: Theorie, Treffübungen, musk. Diktat, Zusammenspiel etc.

Der Unterricht wird nur von konservatorisch gebildeten Lehrkräften erteilt. Das Honorar beträgt einschl. Theorie, Musiktheorie etc. bei wöchentlich zweimaligem Unterricht monatlich:

a. Elementar-Klasse		7
b. Mittelklasse I	Klavier und	8
c. Mittelklasse II	Violine	10
d. Oberklasse		12
Sologefang:		
e. Anfangsklasse		15
f. Ausbildungs-Klasse		20

Eintritt mit jedem 1. und 15. eines Monats.

Anmeldungen werden täglich von 2-5 Uhr (Sonntage ausgeschlossen) im Institut angenommen.

Die Vorsteherinnen:

Besta Beer, Stillingstr. 15, part. Sieje Sijengrein, Scheffelstr. 6, part.

## Sekular Turnhalle, Enzstr. Pforzheim.

### Art Oberammergauer Passionsfestspiele.

Leitung und Mitwirkung der berühmten Christus- und Judasdarsteller Ad. u. G. Fahnacht aus Bayern, sowie hervorragender Passionsdarsteller, darunter Fr. Stadler aus Oberammergau.

200 Mitwirkende. Der Chor besteht aus 100 Personen.

Auf eigener dazu erbauter großer Festspielbühne.

Spieltage vom 23. Dezember bis 6. Januar 1918, je abends 7 1/2 Uhr. Außerdem am 23., 25., 26., 29., 30. Dez., 1., 2., 5. und 6. Januar, je nachmittags 3 und abends 7 1/2 Uhr.

Preise: Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 u. 1.—.

Vorverkauf der Karten mit 5 % Zuschlag bei Mathes Walz, Schloßberg 1, am Marktplatz, vom 19. Dezember ab, sowie eine Stunde vor Beginn an der Hauptkasse, ohne Zuschlag.

Nach Schluß der Aufführung Anschluß derzüge nach allen Richtungen.

Geschäftsstelle der Passionsspiele  
Turnhalle, Enzstr., Pforzheim.

## Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Wintermäntel, Plüschmäntel, Seidenmäntel,  
Wettermäntel, Mantelkleider, Jackenkleider,  
Röcke, Blusen, Unterröcke, Pelze, Muffe,  
Plüschgarnituren.

Grosse Auswahl. — Keine Ladenspesen.

Wir lösen bereits jetzt sämtliche Zinsscheine, die per 1. Januar 1918 fällig werden, spesenfrei an unserer Kasse ein.

Für Sponsen ausländischer Währung sind wir, soweit solche jetzt zu verwerten sind, Käufer zu den günstigsten Kursen.

**Süddeutsche  
Disconto-Gesellschaft A.-G.**  
Depositenkasse Durlach.

# Süddeutsche Disconto-Gesellschaft

A.-G.

Depositenkasse

**Durlach, Hauptstrasse 32** (im Gebäude der Löwenapotheke)

Fernsprecher 30. — Postscheckkonto und Reichsbankgirokonto Karlsruhe.

Hauptst. in Mannheim. Niederlassungen in Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Lehr i. B., Landau (Pfalz), Pirmasens, Pforzheim, Worms. Frankfurt a. M.: E. Ladenburg. Konstanz: Macaire & Co. Zahnst. in: Anweiler, Bergzabern, Eberbach, Edenkoben, Germersheim, Haslach i. K., Mosbach, Mühlheim i. B., Neudorf i. Schw., Schwetzingen.

**Aktienkapital mit Reserven 57 Millionen Mark.**

Wir pflegen wie unsere sämtlichen Niederlassungen alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, wie:

Eröffnung laufender Rechnungen und provisiensfreier Scheck- und Giroconten.

Gewährung von Bankkredit.

Ankauf von Geschäftswechseln und Schecks.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten, Geldsorten und Kupons.

Controlle verlesbarer Effecten.

Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung.

Uebernahme von Wertpapieren, Documenten, Hypothekennurkunden usw. zur Verwaltung (offene Depots) und Besorgung aller mit der Verwaltung verbundenen Geschäfte.

==== Vermögensverwaltung und Interessenvertretung während des Krieges. ====

Ueber alle geschäftlichen Angelegenheiten wird jedermann gegenüber strengste Verschwiegenheit beobachtet.

Mit Rücksicht auf den starken Beamtenmangel haben wir unsere Kasse während des Krieges nur nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Fieberthermometer  
Badethermometer  
Urinflaschen, Krankentassen  
Irrigatore u. alle Ersatzteile  
Leibwärmer, Inhalierapparate  
Suspensorien in allen Grössen.  
**Julius Schaefer**  
Blumen-Drogerie und Photo-Haus.  
In der bei Durlach (Größ, Bergh.,  
Aue bevorzugt) solid gebautes  
**HAUS** für 1 od. 2 Familien  
od. Villa m. Garten  
u. ein größerer Garten in Obst  
zu kaufen gef. Ang. m. Preisang.  
unter Nr. 751 an den Verlag.

Eine Wohnung mit Laden  
in guter Lage auf 1. April zu ver-  
mieten Aue, Kaiserstraße 74.  
Zu erfragen im 2. Stod.

**Parfüm** in allen  
Preislagen  
**Julius Schaefer**  
Blumen-Drogerie und Photo-Haus

In Größingen werden von  
ruhigem Herrn 1 oder 2 möb-  
lierte Zimmer als Wohn- und  
Schlafzimmer gesucht. Angebote  
mit Preisangabe unter Nr. 755  
an den Verlag d. Bl. erbeten.

Fraulein sucht sofort einfach  
möbliertes heizbares Zimmer  
in Aue. Angebote unter Nr. 765  
an den Verlag d. Bl.

**Obstbaum-Carbolinum.**  
**Julius Schaefer**  
Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

**Wen's juckt,**  
wen das Hautjucken zur Verzweiflung  
bringt, der gebrauche  
**Haut- u. Ausschlag-Seife**  
Marke „Bialonga“  
1000fach bewährt, auch bei Flechten, (be-  
ginnenden) Furunkeln, Pickeln, Mitessern,  
Köten, sowie allen sonstigen Schönheits-  
fehlern und Hautunreinheiten. Dose Mk.  
2.— und 3.50.  
In Durlach echt in der Adler-  
Drogerie August Peter.

## Stenographie:

Gabelberger und Stolze-System. Anfängerkurs: (Ziel gute Diktat-  
schrift). Fortbildungskurs: (Ziel tüchtiger Geschäfts-Stenogr.). Meister-  
schaffkurs: (Ziel praktischer Berufs-Stenogr.), sowie Maschin-  
schreiben, Buchführung, Schönschreiben, Kundschrift, Rechts-  
schreiben. Schnellfördernde Tages- und Abendkurse erteilt  
an Damen und Herren

**Beatrice Autenrieth**  
Privat-Handelslehranstalt, Größingerstraße 21 III  
Eingang Werberstraße.

## J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216  Pänzstr. 34/36,

empfiehlt

alle Sorten **Glacélederhandschuhe.**  
Alle Sorten Felle (soweit beschlagnahmefrei) werden angekauft.

## Perfekt Maschinenschreiben

Jungen Leuten (Damen und Herren), die sich gründlich in  
**Stenographie und Maschinenschreiben**  
ausbilden wollen, empfehlen wir den Besuch unseres

==== **Spezial-Kursus** ====

(Dauer ca. 4—5 Monate).

Dieser Kursus bietet Gewähr für sachgemäße und perfekte Ausbildung.

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Ferner empfehlen wir uns zur Ausbildung in allen kaufmänn.  
Unterrichtsfächern und Sprachen.

Ausführliche Auskunft und Prospekt kostenlos durch die

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

**„Merkur“**, Karlsruhe, Karlstr. 13  
(nächst dem Moninger).

Fernruf 2018.

## Guter Knäuterth-See

vertreibt sicher

**Gulken und Heiserkeit.**

Echt nur in Packeten zu 75 Pfg.

in der  
**Central-Drogerie Paul Vogel,**  
Teleph. 360. Hauptstr. 74.

**Trockene Haarwäsche**

mit

**Pallabona, Dose 2,50 Mk.**

**Julius Schaefer**  
Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

**Zu verkaufen**

ca 60 qm Fenster, guterhalten,  
in verschiedenen Größen, 1,10:2,20,  
2,00:2,50. Angebote mit Preis-  
angabe per qm unter Nr. 762 an  
den Verlag dieses Blattes erbeten.

**Ratten- und Mäuse-  
Vertilgungsmittel.**

**Julius Schaefer**

Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

**Schlittschuhe, Herdschiffe,  
Räder für Kinderwagen**

zu verkaufen

**Kammstr. 47, Hinterh.**

**Jugendliche Arbeiter**

gesucht.

**Wasschreinerei**

**Wilh. Scherer,**

Quisenstraße 4 im Hof.

**Gänselebern**

werden fortwährend angekauft

**Herrenstraße 15, 2. St.**

**Lippenpomade**

in Schiebedosen.

**Julius Schaefer**

Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Echtheit, Druck und Verlag von K. Dupp, Durlach.